

## CITRA® Grundmodul - Qualitativ hochwertiger Datenaustausch zwischen verschiedenen GIS

### Grundlegendes zu CITRA

---

CITRA ist ein neutrales Datenformat und zugleich ein Programmsystem zur Analyse, zur Aufbereitung und zum Austausch von Geodatenbeständen zwischen verschiedenen GIS. CITRA ist wie eine Drehscheibe in der Lage, zwischen allen gängigen Systemen und Formaten Daten zu transportieren und sie dabei anforderungsgerecht zu modellieren (z.B. NAS, EDBS/ALK, EDBS/ATKIS, DFK/SQD, BGrund, GDF, SHAPE, DGN, DXF, GeoMedia, IBM GTIS, MapInfo, Oracle Spatial, SICAD SQD/SQS oder Smallworld).

### Allgemeines zum CITRA-Grundmodul

---

Das CITRA-Grundmodul ist das eigentliche Werkzeug, um Daten bedarfsgerecht zu modellieren. Das Prinzip der Datenkonvertierung und bedarfsgerechten Aufbereitung ist dabei sehr einfach. Über eine Schnittstelle werden die Quelldaten in ihrer Struktur weitgehend unverändert in das Format CITRA überführt. Im CITRA-Format werden die Daten über mehrere Modellierungsschritte so modifiziert, dass sie am Ende über eine weitere Schnittstelle an das jeweilige Zielsystem abgegeben werden können.

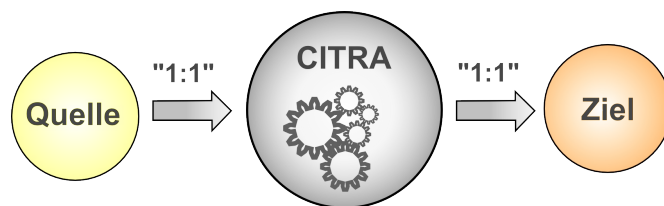
### Funktionsweise

---

CITRA basiert auf einem objektstrukturierten neutralen Format. Neutrale Namen im Datenbestand klassifizieren Objekte sowie deren Sachdatenteil oder einzelne Geometrien. Die frei wählbaren neutralen Namen finden sich in der Konfiguration des CITRA-Grundmoduls wieder. In diesen Steuertabellen wird anhand der neutralen Namen spezifiziert, welche Operationen (Modellierungen) mit den dadurch beschriebenen Objekten oder Objektteilen durchzuführen sind.

Durch die Verwendung neutraler Namen weist CITRA wesentliche Merkmale einer Datenbeschreibungssprache auf. Im CITRA-Format werden daher Sachdaten und graphische Primitive (Geometrien) im Objektzusammenhang transportiert. System-spezifische graphische Ausprägungen werden über die neutralen Namen der graphischen Primitive von den Schnittstellenmodulen zugeordnet.

Zu Beginn der Konvertierung steht die Analyse vorhandener Datenbestände. Sowohl auf Quell- als auch auf Zielsystemseite können (sofern die entsprechenden Datenbestände vorhanden sind) ausgereifte Analyseprogramme erste Ergebnisse über das Aussehen des Datenmodells, getrennt nach Sachdaten und



Datenkonvertierung mit CITRA

Geometrieinformationen, liefern. Das erleichtert insbesondere die Abbildung von der Quelle auf das Ziel. Zudem werden Fehler oder Abweichungen vom Soll in Sachdatenstrukturen und Geometrie aufgedeckt und dokumentiert. Liegen die Daten im CITRA-Format vor, so erfolgt die weitere Bearbeitung mit dem CITRA-Grundmodul. Das Kapitel Leistungsmerkmale zeigt eine kleine Auswahl der Modellierungsmöglichkeiten des CITRA-Grundmoduls.

Nach der Aufbereitung der Daten für ein bestimmtes Datenmodell im Zielsystem erfolgt die Konvertierung von CITRA in das Zielsystem mit Hilfe der zugehörigen Schnittstelle.

